



**1. Treffen («Kick-off») des CC Siedlungsentwässerung
22. März 2012 in Olten**

Programm des Kick-off Meetings:

13:15 - 13:30	Begrüssung und Infos zum CC SE	S. Hasler / L. Rossi
13:30 - 14:00	Präsentation der im CC laufenden Projekte (Wegleitung GEP-Daten + Technische STORM-RL)	P. Caluori U. Reichmuth
14:00 - 14:15	Infos über laufende Projekte ausserhalb des CC SE	R. Battaglia
14:15 - 14:45	Fragen und Diskussion zu den laufenden Projekten	Plenum
14:45 - 15:15	Präsentation der neu zu startenden Projekte	S. Hasler
15:15 - 15:30	Fragen und Diskussion zu den neu zu startenden Projekten	Plenum
15:30 - 16:00	Pause	
16:00 - 16:30	Priorisierung der neu zu startenden Projekte. Anmeldung der Teilnehmer zur Mitarbeit in den favorisierten Projekten.	Plenum
16:30 - 16:45	Fazit und weiteres Vorgehen	S. Hasler
16:45 - 18:00	Stehapéro mit Gedankenaustausch	



Leitung CC Siedlungsentwässerung (CC SE)



Stefan Hasler, AWA



Reto Battaglia, AWA



Neu: Alain Wyss, GE
+ David Consuegra, B+C



Ziele CC SE (gemäss CC-Event vom 9. Sept. 2011)

- Gewässerbelastung vermindern – Regenwasserbewirtschaftung fördern
- Nachführung und Weiterentwicklung der GEP
- Bewilligungs- und Kontrollorgane für Grundstücksentwässerung ausbilden
- Praxisnahe und anwenderfreundliche RiLi und Vollzugshilfen erarbeiten
- Plattform für Erfahrungsaustausch unter Fachleuten bieten
- Kosten und Leistungen der Abwasserentsorgung dokumentieren
- Effiziente Organisationsformen fördern, um Aufgabenwahrnehmung zu verbessern

Heute: Erste Projekte auslösen, um diese Ziele zu erreichen



Ziele der CC-Semestertreffen (allgemein)

Standardziele (bei jedem CC-Treffen):

1. «Hafen» für CC-Mitglieder → Pause + Apéro
2. Infos über laufende Projekte
3. Infos über Umfeld (was läuft anderswo?)

Weitere Ziele (alternierend):

4. Auslösung von neuen Projekten → Heutiges Haupttraktandum
5. Diskussion über neue Herausforderungen (welche Projekte kommen auf uns zu?)
6. Erfahrungsaustausch



Laufende Tätigkeiten / Wichtigste Projekte

Projekte:

- **FpGE-Kurs:** Schulung Fachperson Grundstücksentwässerung
- **Kennzahlen:** Wurde mit Fachtagung vom 25. Nov. 2011 abgeschlossen
- **Überarbeitung SN 592 000:** Vernehmlassung durchgeführt → Überarbeitung läuft. Abschluss Sommer 2012? (Präsentation an Fachtagung)
- **Investitionsvergleichsrechnungen Abwasserentsorgung:**
 1. Vernehmlassung der Empfehlung durchgeführt → Überarbeitung läuft. Abschluss bis Ende 2012
- **Wegleitung GEP-Daten** → Vortrag Pascal Caluori
- **Technische Richtlinie STORM** → Vortrag Urs Reichmuth
- **Infos über laufende Projekte ausserhalb CC SE** → Vortrag R. Battaglia



Stand bezüglich der «alten» Kommissionen

Kommission: Stand:

SDB	Aufgelöst am 15.4.11
Kennzahlen	Aufgelöst am 25.11.11
Finanzierung	Aufgelöst am 25.11.11
GEP	Löst sich nach Abschluss techn. RL auf (2012?)
GE	Löst sich im Sommer 2012 auf (nach Rev. SN 592 000)
ALR	Löst sich auf (2012)

Neu

PT «Wegleitung GEP-Daten»



Projektteams (PT) werden nach Bedarf eingesetzt



Fragen?

- Zur Organisation des CC SE?
- Zum heutigen Treffen?



Präsentation der neu zu startenden Projekte

Inhalt der nächsten drei Folien:

- Präsentation der «Quellen» der diversen Projekte (**Schnelldurchlauf**)
- «Priorisierung» (welche Projekte wollen wir auslösen, welche folgen später)

Danach:

- 1 Folie pro Projekt



Projekte 1. Priorität gem. Abwasserentsorgung 2025

(Total 5 – 4 davon relevant für das CC SE)

- ➔ **I-9:** Die integrative Betrachtung von Netz und ARA sollte gefördert werden
- **P-10:** Auf Gemeindeebene sollten org. Massnahmen getroffen werden, um die Hausanschlüsse zu kontrollieren
- ➔ **G-4:** Die Regelwerke zur Regenw.behandlung sollten harmonisiert werden
- **I-2:** Auf nat. Ebene sollten Datenmodelle harmonisiert und vereinfacht werden, um die Verfügbarkeit von Daten zu garantieren
- **T-1:** Die Implementation der Mikroverunreinigungstechnologien in den ARA sollte gestuft über eine längere Zeitperiode ausgelöst werden (Begründung: Erfahrungen sammeln / Ingenieur-Strukturen nicht überfordern)



Total: 42 Massnahmen



Projekte 2. Priorität gem. Abwasserentsorgung 2025

(Total 18 – 5 davon relevant für das CC SE)

- **P-3:** Leistungsvorgaben für die gesamte SE und Methoden für deren Überwachung entwickeln. **Erst 2013 auslösen (basierend auf Ergebnissen Kt. BE)**
- ➔ **I-11:** Nat. Empfehlungen und Wegleitungen erarbeiten, welche die Entscheide über MS/TS und die Optimierung der bestehenden Systeme unterstützen.
- **A-1b:** Erarbeitung einer einheitlichen + praxisorientierten Versickerungs-Richtlinie (+ Motivation der Architekten, Landschaftsplaner etc. zu einem nachhaltigen Umgang mit RW in den Siedlungen) **In Harmonisierung der RW-RL integrieren!**
- ➔ **H-1:** Einheitliche, aktuelle und flächendeckende Regendatenbank (enthält alle für die Entw.planung notwendigen Regendaten – auch Interpolationen für Gebiete ohne Regenmessungen – statistische Regenauswertungen und Dimensionierungsregenserien)
- ➔ **W-1a:** Branchenbeschreibung erstellen und kommunizieren (in der die Leistungen der SE inkl. Abwasserbehandlung dargestellt sind)

Weitere Projekte

Total = 13 Projekte
(alle mit ➔ bezeichneten)



Workshop Regendaten vom 19. Jan. 2012:

- Zentrale Meta-DB für Regendaten (= Teil des Projektes H-1 aus AE 2025)
- ➔ Empfehlung zur Anwendung verschiedener Berechnungsmethoden
- ➔ Anforderungen an die Betriebssicherheit von Abwasseranlagen

STORM-Workshop vom 12. Jan. 2012:

- ➔ Schulung Ing. / Biologe / Verwaltung (Planungsablauf in Praxis unklar/mangelhaft)
- ➔ Wirksamkeit der Massnahmen untersuchen (insbes. Regenbecken)
 - Harmonisierung relevante RW-Richtlinien (= Projekt G-4)
 - **Forschungsauftrag** Grundlagen toxikologische Effekte (EAWAG / CC Gew.)

Diverse Quellen:

- ➔ Überarbeitung Leitfaden ALR (inkl. Integration der alten KLARA-Richtlinie)
- ➔ Bezeichnung der Trennsystemschrächte
- ➔ Abschluss der Empfehlung «Investitionsvergleichsrechnungen AE»
- ➔ Umsetzung Geo-Informationsgesetzgebung

1. Harmonisierung der Regenwasser-Richtlinien



■ Regenwasserentsorgung

Zusammenführung der RL «STORM» und «Regenwasserentsorgung» sowie der BAFU-Wegleitung «Entwässerung von Verkehrswegen»

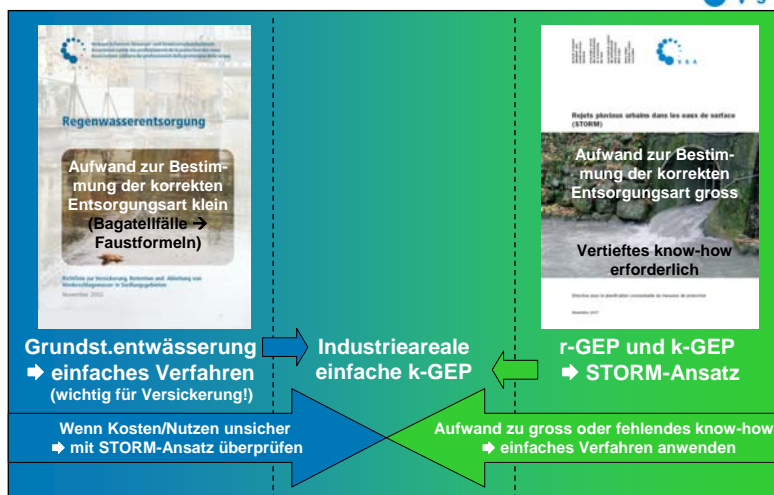
Darin integrieren:

- Weiterentwicklung STORM
- Neue «Filter» für unterirdische Versickerung
- Praxisorientierte Versickerungs-Richtlinie

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Vertreter CC Gewässer



Mögliches Konzept zukünftige STORM-Richtlinie



So wäre Zusammenführung möglich, ohne das Rad neu erfinden zu müssen!

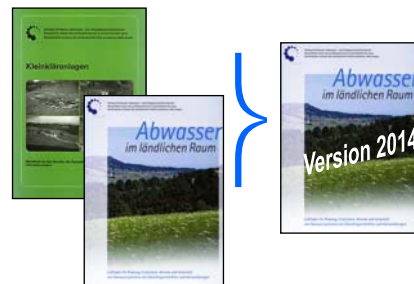
2. Überarbeitung Leitfaden ALR



- Einfache Aktualisierung des Leitfadens + Integration der KLARA-RL

Zusätzlich in Begleitgruppe:

Ev. Vertreter CC ARA



3. Integrative Betrachtung von Netz und ARA



- **Optimale Beschickung der ARA bei Regenwetter**

Grundlagen erarbeiten, damit die Gewässerbelastung bei Regenwetter minimiert werden kann (d.h. integrative Betrachtung Mischwasserentlastungen / ARA-Ablauf)

Zusätzlich in Begleitgruppe:

Vertreter CC ARA



4. Wirksamkeit der Massnahmen untersuchen



- Für viele Massnahmen fehlen vertiefte Kenntnisse zur Wirksamkeit (und damit eine wichtige Basis für die Anwendung des STORM-Ansatzes)
- Bsp: Absetzwirkung in RÜB → eignen sich RÜB ev. zur Behandlung von Strassenabwasser?
- Projekt muss noch konkretisiert werden
(konnte an STORM-Workshop auf Grund Zeitmangel nicht bearbeitet werden
→ nur systematische Auswertungen? Inkl. In-situ Versuche?)

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Ev. Vertreter CC Gewässer



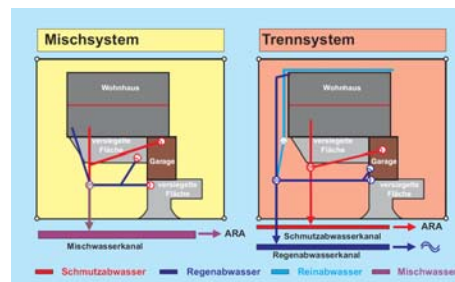
5. Entscheidungshilfe Misch- / Trennsystem



Erarbeitung einer Empfehlung bez. Entscheid Misch- resp. Trennsystem:

- **Neuerschliessungen:** Wann wird eine Regenwasserkanalisation verlangt? Wann darf in ein bestehendes Mischsystem eingeleitet werden? (inkl. Definition der zumutbaren Kosten für ein Trennsystem)
- **Optimierung der bestehenden Systeme:** Welches System wird dem GEP-Entwässerungskonzept zu Grunde gelegt?

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Vertreter BAFU



6. Branchenbericht



Branchenbericht der schweizerischen Wasserversorgungen und Abwasserentsorgungen

- Ziel: Entscheidungsträgern, Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie allen Interessierten ein repräsentatives Gesamtbild der Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zeigen.
- Anhand von ausgewählten Kennzahlen und Fakten werden die erbrachten Leistungen, Defizite und mögliche Gefahren von WV und AE illustriert.
- Umfang: 24 Seiten
- Finanzierung ist gesichert
- Pflichtenheft steht
- ➔ loslegen!

Zusätzlich in Begleitgruppe:

Vertreter CC ARA



7. Abschluss der Empfehlung «Investitionsvergleichsrechnungen Abwasserentsorgung»



- Erste Vernehmlassung durch CC ARA durchgeführt ➔ grosse Kritik
- Neu im CC SE angesiedelt
- Überarbeitung durch Büro gsi (Auftragnehmer)
- Zweite Vernehmlassung erforderlich
- Projektleiter bleibt Jürg Kappeler
- Begleitgruppe muss neu zusammengesetzt werden
- (je nach Resultat ev. neuer Auftragnehmer?)

Zusätzlich in Begleitgruppe: **Vertreter CC ARA**



8. Bezeichnung der Trennsystem-Einlaufschächte («Only rain down the drain»)



- Viele Menschen sind sich nicht bewusst, dass ein Teil der Einlaufschächte direkt in ein Gewässer münden (Märkte, Auto- resp. Velowaschen etc.)
- Vorschlag SWG → Die Kennzeichnung von Einlaufschächten ohne ARA-Anschluss soll gesetzlich vorgeschrieben werden (wie z.B. in Kalifornien)
- Meinung Hr: Damit könnte viel Gewässerschutz erzielt werden!
- Befürchtungen CC Kan.: Leute ziehen den Umkehrschluss:
«In Mischsystemschächte kann man alles entsorgen»

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Vertreter BAFU und CC Kan.



9. Zentrale Meta-Datenbank für Regendaten



- Die DB soll alle verfügbaren (Meta-)Regendaten umfassen (nicht nur SMN-Stationen sondern auch Partnerstationen)
- Grundlage kann das «Data-Warehouse» von MeteoSchweiz bilden
- Ev. Tool zur Datenkonvertierung in DB integrieren («CH-Sackmesser»)

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Vertreter MeteoSchweiz
Vertreter GIUB (Koordination mit HADES)



10. Vergleich Berechnungsmethoden (Empfehlung)



Die Empfehlung soll folgende Fragen beantworten:

- Welche Berechnungsmethode ist wann erforderlich? (Fließzeitenmethode, hydrodyn. Modelle, Langzeitsimulationen, Berücksichtigung Unsicherheiten etc.)
- Welche Rolle spielt dabei die Qualität der vorliegenden Daten?
- Welche Dimensionen werden den Berechnungen zu Grunde gelegt?
- Welchen Nutzen gewinnt man mit zunehmender Komplexität? (Gewinn an Aussagekraft oder Zuverlässigkeit, Sensitivität etc.)
- Welche Berechnungsmodelle gibt es? Auf welchen Methoden beruhen sie?
- Ziel: Gut begründeter Entscheid für die Anwendung einer Methode / eines Modells

Zusätzlich in Begleitgruppe: ?



11. Anforderungen an die Betriebssicherheit von Abwasseranlagen



- Für die Anlagen der Siedlungsentwässerung existieren keine CH-Empfehlungen für das einzuhaltende Schutzniveau
- D.h. nicht nur Vorgabe eines Dimensionierungswertes, sondern Definition einer Anzahl von Systemausfällen, die innerhalb eines best. Zeitraumes in Kauf genommen werden müssen
- Grundlagen: VSA-Bericht (BG 2007) + europäische Normen

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Vetreter CC Kan.



12. STORM-Schulung



- Erster Schritt: Bisheriges STORM-Konzept etablieren!
- Problem: Planungsablauf in der Praxis unklar und mangelhaft (Schulung für Ingenieure, Biologen, Verwaltung)
- Nach Publikation der «neuen» STORM-RL: Breitere Schulung anbieten (inkl. Förderung des kreativen Umgangs mit Regenwasser in der Siedlung + Motivation der Architekten, Landschaftsplaner etc. zu einem nachhaltigen Umgang mit RW)

Zusätzlich in Begleitgruppe:
Vertreter CC Gew.



13. Umsetzung Geo-Informationsgesetzgebung



- Arbeitsgruppe hat Arbeit am 8. März aufgenommen
 - In der FIG sollten die **Kantone**, aber auch Fach- und Modellierungsexperten «angemessen vertreten» sein
 - Im Moment: Kantone sind übervertreten; Fach- und Modellierungsexperten fehlen
 - ➔ Fach- und Modellierungsexperten müssen eingebunden werden!
 - Externe Experten (d.h. «Nicht-Kantöner») werden durch BAFU bezahlt
-
- **Wer aus Projektteam nimmt an den 5-6 Sitzungen teil?**

Projektauslösung: Wer wird gesucht?

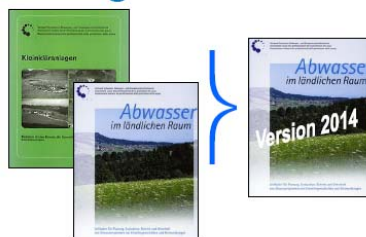


- Projekte müssen vor der effektiven Bearbeitung aufgelegt werden (d.h. Pflichtenheft, Finanzierung sicherstellen, Ausschreiben etc.)
- Ausnahmen: Projekte Nr. 7 (Empfehlung IVR) und 8 (Bezeichnung TS-ES)
- ➔ Gesucht werden Personen für zwei Phasen:

CC Siedlungsentwässerung



Projekt Nr. 2 Überarbeitung Leitfaden ALR



Falls an mehreren Projekten interessiert ➔ Prioritäten angeben

z.B. Max Muster ①
Max Muster ②

Phase „Aufgleisung“		Phase „Bearbeitung“		
Erstellung Pflichtenheft, Sicherstellung Finanzierung, Ausschreibung				
Projektleitung	Mitarbeit	Projektleitung („Auftraggeber“)	Bearbeitung („Auftragnehmer“)	Begleitgruppe
<p>Absolut zentrale Rolle! Ohne PL passiert nichts! PL kann (muss aber nicht) für beide Phasen dieselbe Person sein.</p>				

Wie wird Ihr Engagement vergütet?



	Phase „Aufgleisung“ Erstellung Pflichtenheft, Sicherstellung Finanzierung, Ausschreibung		Phase „Bearbeitung“		
	Projektleitung	Mitarbeit	Projektleitung („Auftraggeber“)	Bearbeitung („Auftragnehmer“)	Begleitgruppe
Sitzungsgeld	CHF 100 / 200	CHF 50 / 100	CHF 100 / 200	CHF 50 / 100 (ggf. KBOB?)	CHF 50 / 100
Spesen	1/1-Billett, 1. Klasse + CHF 30.-- pro Hauptmahlzeit (gilt für alle)				
Projektarbeit Inkl. Sitzungs- vorbereitungen, Erstellung Pfl.heft o.ä.	CHF 65.-- / h	(CHF 65.-- / h)	CHF 65.-- / h	KBOB-Tarife	(CHF 65.-- / h)

Fragen?



- Zu den Projekten?
- Zu Aufgaben und Pflichten der Projektteam-Mitglieder?

13:15 - 13:30	Begrüssung und Infos zum CC SE	S. Hasler
13:30 - 14:00	Präsentation der im CC laufenden Projekte (Wegleitung GEP-Daten + Technische STORM-RL)	P. Caluori U. Reichmuth
14:00 - 14:15	Infos über laufende Projekte ausserhalb des CC SE	R. Battaglia
14:15 - 14:45	Fragen und Diskussion zu den laufenden Projekten	Plenum
14:45 - 15:15	Präsentation der neu zu startenden Projekte	S. Hasler
15:15 - 15:30	Fragen und Diskussion zu den neu zu startenden Projekten	Plenum
15:30 - 16:00	Pause	
16:00 - 16:30	Priorisierung der neu zu startenden Projekte Anmeldung der Teilnehmer zur Mitarbeit in den favorisierten Projekten.	Plenum
16:30 - 16:45	Fazit und weiteres Vorgehen	S. Hasler
16:45 - 18:00	Stehapéro mit Gedankenaustausch	

Fazit und weiteres Vorgehen



Fazit: Ad hoc

Weiteres Vorgehen:

- Auswertung der Poster + Bestimmung eines PL (für Phase «Aufgleisung»)
- **Ende April:** PL erhalten «Leitfaden für Projektteams im VSA»
- PL erstellen Projektbeschrieb (einfaches Pflichtenheft) + Kostenschätzung
- **Führungskonferenz 4. Juli:** Entscheid über Auslösung «kleine» Projekte
- **Juli / Aug.:** PL stellen ihre Teams zusammen
- **Vorstandssitzung 13. Sept.:** Entscheid “ Auslösung «grosse» Projekte
- **ab 13. Sept.:** Detail-Pflichtenhefte für «grosse» Projekte / Ausschreibung
- **18. Sept.:** **Zweites Semestertreffen CC SE (Vorschlag)**

N.B.:

- Begleitgruppe «kleine» Projekte wird im Sommer durch PL kontaktiert
- Begleitgruppe «grosse» Projekte wird im Herbst durch PL kontaktiert